

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

AN DER SOZIAL-UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

DER LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK

A-6020 Innsbruck, Innrain 52, Telefon: 0512-507/7301, Fax: 0512-507-2841, e-mail: Soziologie@uibk.ac.at

Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
z.H. Mag. F. Faulhammer

- im Dienstwege -

SOZIALGESETZENTWURF	
Zl. 54 ...	-GE/19... 15
Datum: 28. NOV. 1995	
Verf. 29. 11. 95	

23.11.1995

H. Knecht

betrifft: GZ 68.242/145-I/5A/95, Entwurf eines UniSTG - Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erlaube mir, zum vorliegenden Entwurf im Namen des Instituts folgende Stellungnahme abzugeben:

1. Es fehlt im Entwurf eine Formulierung der allgemeinen Ziele universitärer Studien, wie sie noch im AHSTG und auch im UOG 1993 enthalten ist. Insbesondere vermissen wir die Fixierung des Zieles "Bildung durch Wissenschaft".

Die Fixierung dieses Zieles wäre v.a. deshalb notwendig, um ein Gegengewicht gegen die - durch die zentrale Stellung des "Verwendungsprofils" für die Studienplanentwicklung gegebene - Orientierung der Studien an den funktionalen Erfordernissen von Beruf und Gesellschaft zu schaffen.

2. zum 4. Teil: Fächer, in Verbindung mit Anlage 1, 2.6: rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien und Anlage 2, 2.9: Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:

Es wäre sicherzustellen, daß in allen Studienrichtungen ein bestimmter %-Satz (30 %?) der Kern- und Schwerpunktfächer für solche Fächer reserviert werden, die für die Studienrichtungsgruppe insgesamt bzw. für den angestrebten akademischen Grad kennzeichnend sind. Demnach müßte jedes Studium dieser Studienrichtungsgruppen einen entsprechenden Mindestanteil an sozial-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fächern beinhalten.

Dies ist im Interesse der notwendigen Interdisziplinarität der (Aus-)Bildung, aber auch im Interesse der "Wahrheit des akademischen Grades" sowie der Vermeidung der Wiedererstehung beruflicher Monopole ("Juristenmonopol") zu fordern.

Soweit meine Stellungnahme. Mit freundlichen Grüßen,

Max Preglau
Max Preglau
(Vorstand)